

Zgierzer Zeitung

№ 53.

Gazeta Zgierska

Bezugspreis

Jährlich	Mark	9.60
Halbjährlich	"	4.80
Vierteljährlich	"	2.40
Monatlich	"	0,80

Anzeigenpreis

für die Zeile . . . 30 Pf.

Erscheint Mittwochs u. Sonnabends

Prenumerata

Rocznie	marek	9.60
Półrocznie	"	4.80
Kwartalnie	"	2.40
Miesięcznie	"	0,80

Cena ogłoszeń

za wiersz . . . 30 ien.

Wychodzi w srody i soboty.

Zgierz, den 18. November 1916.



Zgierz, dnia 18 Listopada 1916 r.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 20. bis zum 24. November d. J. findet die zwangsweise Ablieferung der Haushaltsgegenstände statt. Verbunden mit dieser Ablieferung wird die Abnahme der ebenfalls abzugebenden Türklinken, Wasserleitungshähne usw.; sowie derjenigen aus den Fabrikbetrieben, zuvor durch besonderes Schreiben, abgerufen Metallposten. Die Ablieferung der Gegenstände hat an die Metallsammelstelle in Zgierz, Fabrikgebäude Julius Hoffmann, Herrenstrasse in der Zeit von 9—2 Uhr zu erfolgen und zwar für die Strassen: Langestr., Herrenstr., Strykowerstr., Glückstr., Hohestr., Neuer Ring.

am 20. November 1916

Mittel-, Szczawiner-, Krumme-, Fröhliche-, Güter-, Evangelische-, Friedhof- u. Königstr.

am 21. November 1916

Schlamm-, Piontkowerstr., Alter Ring, Zawadzka-, Wald-, Seiten-, Basilien-, Julius-, Genossen-, Schmale-, Wasserstr., Fischring, Vorort Przybylow

am 22. November 1916

Lenczyce-, Lodzer-, Sieradz-, Garten-, Kirchen-, Grüne-, Sperling-, u. Feldstrasse

am 23. November 1916

Areite-, Parzenczewer-, Pauben-, Sand-, Schlachthaus-, Konstanter-, Alexandrower-, Walachyer- und Windmühlenstr.

am 24. November 1916

Auf die an den Strassencken der Stadt zum Aushang gebrachten Bekanntmachungen der Kriegsrohstoffstelle Warschau, Zweigstelle Lodz, wird besonders hingewiesen.

Zgierz, den 14. November 1916.

Der 1. Bürgermeister
I. V.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Hiermit bringe ich zur Kenntnis, dass der Verkauf von **Sohlenleder** dem hiesigen Verpflegungsausschuss übertragen worden ist.

Der Verkauf des Sohlenleders zum Preise von 3 Rbl. — pro Pfund findet an allen Wochentagen im Geschäftszimmer des Verpflegungsausschusses, Strykowerstr. 10, während den Geschäftsstunden statt.

Zgierz, den 17. November 1916.

Der 1. Bürgermeister
I. V.
Hoffmann.

Die rote Rübe als Kriegsgemüse.

Da heute jedes Gartengemüse, das zur Erleichterung der Ernährungsfrage beizutragen vermag, von besonderem Wert ist,

Ogłoszenie.

Od 20 do 24 listopada r. b. odbędzie się przymusowe dostarczenie przedmiotów domowego użytku. W związku z dostarczeniem przyjmowane będą: klamki, krany wodociągowe i t. d., jak również wszelkiego rodzaju części metalowe z przedsiębiorstw fabrycznych zameldowane swego czasu, w Zgierzu w budynku fabrycznym Juliusza Hoffmana przy ul. Pańskiej od 9—2 po południu, a mianowicie dla ulic następujących: Długa, Pańska, Strykowska, Szczęśliwa, Wysoka, Nowy Rynek

20 listopada 1916 r.

Średnia, Szczawińska, Zakręt, Wesoła, Towarowa, Cmentarna, Ewangelicka, Królewska

21 listopada 1916 r.

Błotna, Piątkowska, Stary Rynek, Zawadzka, Leśna, Boczna, Bazelja, Juliusza, Wspólna, Wązka, Wodna, Rybny Rynek, Przybyłw

22 listopada 1916 r.

Łęczycka, Łódzka, Sieradzka, Ogrodowa, Kościelna, Zielona, Wróbla, Polna

23 listopada 1916 r.

Szeroka, Parzeczewska, Gołębia, Piaskowa, Szlachtuzowa, Konstantynowska, Aleksandrowska, Wałachy, Wiatrakowa

24 listopada 1916 r.

Na ogłoszenia Warszawskiego wydziału surowców wojennych, oddział w Łodzi porozwieszane na rogach ulic specjalną zwraca się uwagę.

Zgierz, dnia 14 listopada 1916 roku.

1 Burmistrz
w zast.
Hoffmann.

Ogłoszenie.

Niniejszym podaje do wiadomości, że sprzedaż zelumek tułszej Sekcji zaprowiantowania polecona jest.

Sprzedaż takowych po cenie 3 Rub. za funt odbywać się będzie w dnie robocze, w biurze zaprowiantowania, ul. Strykowska № 10 podczas godzin zajęć.

Zgierz, dnia 17 listopada 1916 r.

1 Burmistrz
w zast.
Hoffmann.

Buraki jako jarzyna wojenna.

Ponieważ obecnie każda jarzyna ogrodowa, mogąca się przyczynić do ułatwienia posiadania wartości, kwestji pożywienia,

muss es mit Dank aufgenommen werden, dass die Deutsche Landwirtschaftliche Presse in einem Beitrag von Ida Wegner mit einer Reihe guter Ratschläge auf die grosse Verwendbarkeit der bisher bei uns auffallend wenig beachteten roten Rübe als Kriegsvolksgemüse hinweist. Die rote Rübe ist schon dadurch als Nahrungsmittel wertvoll, dass sie einen hohen Natrongehalt hat und daher überall dort auszuheilen vermag, wo in der Ernährung die notwendige Menge Natron fehlt. Ausserordentlich vielartig ist die Verwendungsmöglichkeit dieses Gemüses, deren eine jüngst vom Kriegsernährungsamt selbst mitgeteilt wurde, dass nämlich die Blätter der roten Rübe sehr gut wie Spinat zubereitet werden können, denn sie dann auch im Aussehen gleichen, da die roten Blätter durch das Kochen grün werden. Eine vorzügliche Suppe erhält man, wenn man die rote Rübe zu gleichen Teilen mit Rhabarber oder auch Falläpfeln mischt. Da gerade jetzt die Zeit der roten Rüben ist, empfiehlt es sich, sie als festen Brei in Gläsern einzukochen, da man sie dann beliebig verwenden kann, so z. B. auch als Gemüsezusatz. Bekannter ist der rote Rübensalat, der durch Mischung mit Sellerie an Wohlgeschmack gewinnt und einen Oelzusatz leichter entbehren kann als andere Salatgerichte. Zum Einmachen der roten Rüben empfiehlt die Deutsche Landwirtschaftliche Presse, die gewaschenen und geschälten Rüben in Scheiben geschnittenem Meerrettich und einigen Senfkörnern schichtweise zu legen und mit zur Hälfte wasserverdünntem Essig zu übergiessen. Die wichtigste und beste Verwendungsart der roten Rübe aber ist ihre Benützung zur Herstellung von Marmelade. Hierzu kann man sowohl die jungen Rüben wie auch Rübennus verwenden. Die Mischung erfolgt am besten wieder mit Rhabarber und sauren Falläpfeln, wobei sehr vorteilhaft ins Gewicht fällt, dass durch diesen Zusatz jede Hinzufügung von Zucker sich erübrigt. Man sieht, dass wir unter den heimischen Produkten noch viele Entdeckungen machen können und dass sich auch ohne Einfuhr fremder Produkte unserer Köche vielmehr Möglichkeiten bieten, als man im Frieden allgemein wusste oder glaubte.

Polizeiverordnung.

Unter Abänderung meiner Polizeiverordnung vom 5. Juli 1915 über den Verkehr mit Arzneimitteln und Giften ausserhalb der Apotheken wird auf Grund des § 1 der Verordnung des Herrn Oberbefehlshabers der gesamten deutschen Streitkräfte im Osten vom 23. März 1915 in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Herrn Generalgouverneurs in Warschau vom 8. September 1915 und im Einvernehmen mit dem Herrn Militärgouverneur für die Stadt Lodz und die Landkreise Lodz, Lask und Brzeziny folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Der Verkehr mit stark wirkenden Arzneimitteln und Giften ist den Apotheken vorbehalten.

§ 2.

Arzneien auf ärztliche oder nichtärztliche Verordnung dürfen nur in Apotheken angefertigt werden.

§ 3.

Der Drogenhändler darf nur die in der von dem Herrn Verwaltungschef bei dem Generalgouvernement Warschau veröffentlichten Liste angegebenen Apothekerwaren führen. Er darf ferner die im Anhang der Liste erwähnten Gifte nur zu technischen Zwecken abgeben. Die Gifte sind in einem verschlossenen zu Behälter verwahren. Die Behältnisse für Gifte sind mit roter Schrift auf weissem Grund zu bezeichnen. Bei Säuren und Laugen ist radierte Schrift zulässig.

§ 4.

Der Grosshandel ist von den Bestimmungen des § 3 ausgenommen.

§ 5.

Welche Handlungen als Grosshandlungen im Sinne des § 4 anzusehen sind, wird durch mich bestimmt.

§ 6.

Die sonst über den Verkehr mit Arzneimitteln und Giften ausserhalb der Apotheken bisher bestehenden Bestimmungen bleiben in Kraft.

§ 7.

In der Stadt und dem Landkreise Lodz ist bis zum 1. Januar 1917 der Verkauf der nach den bisherigen Bestimmungen erlaubten Waren gestattet. Der Einkauf anderer als der in der Liste des Herrn Verwaltungschefs genannten, jedoch verboten.

§ 8.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis 3000 Mark oder Gefängnis bis zu 3

monaten bestraft werden. Die Deutsche Landwirtschaftliche Presse in einem Beitrag von Ida Wegner mit einer Reihe guter Ratschläge auf die grosse Verwendbarkeit der bisher bei uns auffallend wenig beachteten roten Rübe als Kriegsvolksgemüse hinweist. Die rote Rübe ist schon dadurch als Nahrungsmittel wertvoll, dass sie einen hohen Natrongehalt hat und daher überall dort auszuheilen vermag, wo in der Ernährung die notwendige Menge Natron fehlt. Ausserordentlich vielartig ist die Verwendungsmöglichkeit dieses Gemüses, deren eine jüngst vom Kriegsernährungsamt selbst mitgeteilt wurde, dass nämlich die Blätter der roten Rübe sehr gut wie Spinat zubereitet werden können, denn sie dann auch im Aussehen gleichen, da die roten Blätter durch das Kochen grün werden. Eine vorzügliche Suppe erhält man, wenn man die rote Rübe zu gleichen Teilen mit Rhabarber oder auch Falläpfeln mischt. Da gerade jetzt die Zeit der roten Rüben ist, empfiehlt es sich, sie als festen Brei in Gläsern einzukochen, da man sie dann beliebig verwenden kann, so z. B. auch als Gemüsezusatz. Bekannter ist der rote Rübensalat, der durch Mischung mit Sellerie an Wohlgeschmack gewinnt und einen Oelzusatz leichter entbehren kann als andere Salatgerichte. Zum Einmachen der roten Rüben empfiehlt die Deutsche Landwirtschaftliche Presse, die gewaschenen und geschälten Rüben in Scheiben geschnittenem Meerrettich und einigen Senfkörnern schichtweise zu legen und mit zur Hälfte wasserverdünntem Essig zu übergiessen. Die wichtigste und beste Verwendungsart der roten Rübe aber ist ihre Benützung zur Herstellung von Marmelade. Hierzu kann man sowohl die jungen Rüben wie auch Rübennus verwenden. Die Mischung erfolgt am besten wieder mit Rhabarber und sauren Falläpfeln, wobei sehr vorteilhaft ins Gewicht fällt, dass durch diesen Zusatz jede Hinzufügung von Zucker sich erübrigt. Man sieht, dass wir unter den heimischen Produkten noch viele Entdeckungen machen können und dass sich auch ohne Einfuhr fremder Produkte unserer Köche vielmehr Möglichkeiten bieten, als man im Frieden allgemein wusste oder glaubte.

Rozporządzenie policyjne.

W odwołaniu mego rozporządzenia policyjnego z dn. 5 czerwca 1915 r., dotyczącego ruchu handlowego artykułami lekarskimi i trucizną poza aptekami, na zasadzie § 1 rozporządzenia p. Dowódcy naczelnego wszystkich niemieckich sił wojennych na wschodzie z dnia 22 marca 1915 r. łącznie z § 1 rozporządzenia p. Jenerał-Gubernatora Warszawskiego z dnia 8 września 1915 r. w porozumieniu z p. Gubernatorem wojennym wydaje następujące rozporządzenie dla m. Łodzi i powiatów: łódzkiego, łaskiego i brzezińskiego.

§ 1.

Ruch handlowy silnie działającymi lekarstwami i trucizną jest dla aptek ograniczony.

§ 2.

Lekarstwa do użytku lekarskiego, jak również nie lekarskiego sporządzone mogą być tylko w aptekach.

§ 3.

Składom aptecznym dozwolony jest handel artykułami aptekarskimi, wyszczególnionymi swego czasu w liście przez Szefa administracji przy Jenerał-Gubernatorstwie w Warszawie. Dalej jako dodatek wzmiankowanymi w liście truciznami tylko dla celów technicznych. Trucizny zachowywać w szczelnie zamkniętych szafach, oddzielnie, od innych towarów. Napisy na naczyniach do trucizn czerwone na białym tle. Dla kwasów i ługów dozwolony jest napis wyszkobany.

§ 4.

Handel hurtowy w myśl § 3 rozporządzenia przewidzianymi artykułami jest wykluczony.

§ 5.

Handel, jako hurtowy w myśl § 4 przewidziany musi być przezemnie pozwolony.

§ 6.

Dotychczas istniejące przepisy dotyczące ruchu handlowego artykułami lekarskimi i trucizną są prawomocne.

§ 7.

W Łodzi i powiecie łódzkim do 1 stycznia 1917 r. dozwolona jest sprzedaż towarów ustalonych w dotychczasowych rozporządzeniach. Kupno w liście Szefa administracji niewyszczególnionych artykułów jednak wzbronione jest.

§ 8.

Przekroczenia rozporządzeń niniejszych karą pieniężną do

Monaten bestraft. Ausserdem kann die Schliessung des Geschäfts, in dem die Zuwiderhandlung begangen worden ist, verfügt werden.

Lodz, den 10. November 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizei-Präsident
Loehrs.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die durch Anschlag und im Amtsblatt Nr. 59. n. 66 sowie Verordnungsblatt Nr. 50 bekanntgegebene Verfügung des Generalgouvernements vom 28. Juni und deren Abänderungen vom 13. September 1916 betreffend

Ablieferung von Türklinken usw.

verwiesen. Der äusserste Ablieferungstermin gegen Verzählung für alle von dieser Verfügung betroffenen Gegenstände ist danach der 31. Dezember 1916. Alsdann erfolgt zwangsweise Wegnahme ohne bezahlung, gleichgültig ob Ersatzstücke zur Stelle sind oder nicht; ausserdem werden die Säumigen der Bestrafung zugeführt.

Die Hausbewohner werden, um sich vor den durch die Konfiskation und fehlenden Ersatz entstehenden Anzuträglichkeiten zu schützen, gut tun, die Hausbesitzer rechtzeitig zu veranlassen, den Bestimmungen der Verfügung nachzukommen.

Die Ablieferung der Gegenstände hat bei der Sammelstelle, Jasna 20, zwischen 8 und 4 Uhr zu erfolgen.

Warschau, den 10. November 1916.

Kriegsrohstoffstelle.

Bekanntmachung

Treibriemen und Transportriemen aller Art

sind gemäss Verfügung des Herrn General-Gouverneurs vom 24. Mai 1916 beschlagnahmt.

Begründete Anträge von gewerblichen Betrieben auf vorläufige Belassung gemeldeter Riemen sind unter Vorlage von Gewerbeschein und Arbeiterlaubnis an die unterzeichnete Dienststelle zu richten. Die Notwendigkeit und Richtigkeit aller Angaben muss in jedem Falle durch eine deutsche Behörde bestätigt sein. Eine Freigabe von Riemen kann jedoch nicht erfolgen, vielmehr unterliegen dieselben nach wie vor der Beschlagnahme und müssen an Ort und Stelle für den vorgesehenen Verwendungszweck zur jederzeitigen Verfügung der Kriegsrohstoffstelle verbleiben.

Händler haben für jeden zu tätigen Verkauf Freigabe zu beantragen. Es können nur begründete Anträge auf Freigabe, Ein-, Aus- und Durchfuhr, in denen die Notwendigkeit und Richtigkeit der Angaben durch eine deutsche Behörde bestätigt ist, Berücksichtigung finden.

Die Verkaufspreise nach Gewicht in Kilogramm sind bei Anträgen auf Freigabe zu nennen.

Lodz, den 6. November 1916.

Kriegsrohstoffstelle Warschau
Zweigstelle: Lodz.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, dass der mittelbare Briefverkehr mit dem neutralen und feindlichen Ausland streng verboten ist. Irgendeine Briefvermittlung durch Vereine, Auskunftsstellen, Gesellschaften, Komitees und dergleichen kommt daher nicht mehr in Frage.

Ausgenommen hiervon ist lediglich die Vermittlung von Unterstützungsgesuchen nach Amerika, die jedoch nur durch den Hilfsverein Hebrew S. and I. Aid Society New-York City, in den vorgeschriebenen, wiederholt öffentlich bekannt gegeben Grenzen erfolgen darf.

Lodz, den 4. November 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Bekanntmachung

betreffend den Handel mit Tabak.

Für meinen Verwaltungsbezirk (Stadt und Landkreis Lodz, Kreis Brzeziny und Lask) mache ich zur genauesten Beachtung bekannt:

3,000 Mr. lub więzieniem do 3 miesięcy karane będą. Oprócz tego mogą być wydane zarządzenia o zamknięciu interesu.

Łódź, dnia 10 listopada 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.

Obwieszczenie.

Niniejszym zwraca się uwagę na rozporządzenie General-Gubernatorstwa z dnia 28 czerwca 1916 r. i na zmiany w tymże rozporządzeniu z dnia 13 września 1916 r., które były rozlepione na mieście i ogłoszone w Gazecie Urzędowej Nr. 59 i 66, oraz w Dzienniku Rozporządzeń Nr. 50 dotyczące

dostawy klamek i t. d.

Ostateczny termin dostawy przedmiotów, objętych tem rozporządzeniem za wynagrodzeniem, upływa w dniu 31 grudnia 1916 r. Po upływie tego terminu nastąpi przymusowa rekwizycja bez odszkodowania, bez względu na to czy przedmioty zastępcze będą przygotowane lub nie.

Oprócz tego osoby, które opuszczą termin, podlegać będą karom.

Wskazaniem więc jest, aby lokatorzy domów, dla uchronienia się od niewygód, jakie powstaną wskutek wywłaszczenia przy braku przedmiotów zastępczych, zawczasu skłonili właścicieli domów do wypełnienia przepisów powyższego rozporządzenia.

Przedmioty te należy dostarczyć do składu ul. Jasna 20, w godzinach od 8-ej rano do 4-ej po południu.

Warszawa, dnia 10 listopada 1916 r.

Wydział Surowców Wojennych.

Obwieszczenie

Pasy, wszelkiego rodzaju, na zasadzie rozporządzenia p. Jeneral-Gubernatora, z dnia 24 maja 1916 r., podlegają sekwestrowi.

Uzasadnione podania zakładów przemysłowych o tymczasowe zezwolenie użycia pasów zameldowanych, z załączeniem spisu przemysłowego, mogą być składane w wyżej wymienionym miejscu służbowym. Konieczność i wiarygodność musi być w każdym wypadku przez władzę niemiecką potwierdzona. Całkowite zwolnienie pasów jednak nastąpić nie może i jak dawniej podlegają takowe sekwestrowi, oraz muszą się, na miejscu dla przewidzianego użytku w razie każdorazowego rozporządzenia wydziału surowców wojennych, znajdować.

Handlarze każdorazowo muszą prosić o pozwolenie na sprzedaż. Uzasadnione podania o zezwolenie na wywóz i przewóz pasów mogą być tylko te uwzględnione, których konieczność i wiarygodność przez niemiecką władzę jest potwierdzona.

Ceny sprzedaży, podług wagi w kilogramach muszą być w podaniach o zwolnieniu wyszczególnione.

Łódź, dnia 6 listopada 1916 r.

Warszawski wydział surowców wojennych
Oddział w Łodzi.

Ogłoszenie.

Komunikuję się, że w korespondencja z neutralnymi i nieprzyjacielskimi surowo wzbroniona. Niewykluczając pośrednictw związków, wywiadowczych, towarzystw, komitetów i t. p., które nie są wzięte w rachubę.

Wyjątek stanowią jedynie pośrednictwa w sprawie zapomóg z Ameryki, które tylko przez związek pomocy Hebrew S. and I. Aid Society, New York City, w zakresie kilkorazowych ogłoszonych przepisów, skutecznie być mogą.

Łódź, dnia 4 listopada 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.

Obwieszczenie

dotyczące handlu tytoniem.

Dla mojego obwodu administracyjnego (miasto Łódź i powiaty Łódzki, Brzeziński i Łaski) podaję do ścisłego zastosowania się do wiadomości:

Alle personen, die mit Tabak handeln wollen, haben ihren Betrieb unverzüglich beim Polizeipräsidium schriftlich, unter genauer Angabe ihrer Verkaufsstätte oder ihres Lagers, anzumelden.

Diese Anmeldung hat die Angabe zu enthalten, ob der Händler nur mit Schnittabak oder mit Schnittabak und Rohtabak (Blättertabak) oder aus schliesslich mit Rohtabak handeln will.

Die Tabakhändler haben über den An- und Verkauf von Tabak in einem Geschäftsbuch, nach genau vorgeschriebenem Muster, fortlaufend An- und Abschreibungen zu führen und ihre bereits vorhandenen Bestände darin vollständig auf zunehmen. Das Geschäftsbuch muss enthalten:

- 1) Tag des Zugangs des Tabak zum Lager (Laden),
- 2) Name und Wohnort des Verkäufers,
- 3) Art und Menge des Tabaks nach Kilogrammen oder polnischen Pfunden und Päckchen,
- 4) Tag des Abgangs (Verkaufs),
- 5) Name, Wohnort und Passnummer des Käufers,
- 6) Art und Menge des Tabaks nach Kilogrammen oder polnischen Pfunden und Päckchen.

Die zur Buchführung nötigen Bücher können, gegen Ersatz der Druckkosten, beim Polizeipräsidium, Zimmer Nr. 65, Erdgeschoss links, bezogen werden.

Die Buchführung sowie die Lager- und Verkaufsräume unterliegen der steuerlichen Aufsicht. Die steuerbeamten sind befugt, diese Räume während der Betriebszeit, bei begründetem Verdacht der Steuerhinterziehung auch zu anderen Stunden, zu besuchen und die Tabakvorräte und Bücher zu prüfen.

Lodz, den 25. Oktober 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizei-Präsident
J. V. v. Bernewitz.

Wszystkie tytoniem handlujące osoby lub na przyszłość takowe handlować zamierzające, winny niezwłocznie swój handel piśmiennie do Prezydium Policji z dokładnem podaniem miejsca sprzedaży lub składu.

W zgłoszeniu zaznaczyć trzeba, czy handlujący ma zamiar handlować tylko tytoniem krajowym, czy też tytoniem krajowym i surowym (liściastym), lub wyłącznie tylko tytoniem surowym.

Handlarze tytoniu winni odnośnie zakupu i sprzedaży tytoniu zapisywać do książki handlowej podług ściśle przepisanego wzoru bieżący przechód i rozchód i wnieść do takowej całkowicie będące na razie w ich posiadaniu zapasy. Książka handlowa zawierając musi:

- 1) datę przybycia tytoniu do składu (sklepu),
- 2) nazwisko i miejsce zamieszkania sprzedawcy,
- 3) rodzaj i ilość tytoniu w kilogramach albo polskich funtach i paczkach,
- 4) datę rozchodu (sprzedaży),
- 5) nazwisko, miejsce zamieszkania i numer paszportu kupującego,
- 6) rodzaj i ilość tytoniu w kilogramach, albo polskich funtach i paczkach.

Do księgowania potrzebne książki otrzymać można, za zwrotem kosztów druku, w Prezydium Policji, pokój Nr. 65, parter, na lewo.

Buchalterja jak również pomieszczenia dla składu i dla sprzedaży podlegają nadzorowi ze strony władzy podatkowej. Urzędnicy podatkowi mają prawo do odwiedzania pomieszczeń podczas godzin handlowych, a przy uzasadnionem podejrzeniu uchylenia się od podatku także i podczas innych godzin, i do zbadania zapasów tytoniu i książek.

Lódz, dnia 25 października 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
w zast. v. Bernewitz.

Bekanntmachung.

Gesucht:

1. Arbeiter für das Inland zum Eisenbahnbau.

Guter Barlohn, ausserdem vollkommen freie Station; Möglichkeit, den Angehörigen Geld zu schicken. Auch jüdische Arbeiter werden in jeder Zahl angenommen.

2. Arbeiter für deutsche Fabriken und Gruben.

Sehr hoher Lohn, gute und ausreichende Verpflegung, freie Wohnung.

3. Landwirtschaftliche Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie Knächte und Mägde für Deutschland.

Wer sich für diese Stellen meldet, unterliegt nicht den Bestimmungen über den Arbeitszwang.

Arbeitszentrale in Zgierz.

OGŁOSZENIE.

Poszukuje się:

1. ROBOTNIKÓW do BUDOWY KOLEI w KRAJU.

Dobra płaca, mieszkanie i całkowite utrzymanie bezpłatnie, możliwość przesyłania pieniędzy dla pozostałych rodzin. Robotnicy żydowscy będą do tych robót w każdej ilości przyjmowani.

2. ROBOTNIKÓW do NIEMIECKICH FABRYK I KOPALNI

Bardzo wysoka płaca, dobre i obfite pożywienie, bezpłatne mieszkanie.

3. Robotników i robotnic rolnych, oraz parobków i dziewcząt na wyjazd do Niemiec.

Wyjątkowo wysoka płaca, całkowite utrzymanie i mieszkanie. Kto się do robót powyższych zgłosi, nie podlega przepisom o przymusowej pracy.

Centrala Robotnicza w Zgierzu.

Durch bringe ich zur Kenntnis, dass ich mit dem 1. Js. her Stadt Zgierz

zweiklassige Mädchen-Elementarschule

Unterrichtssprache polnisch, wobei auch die hebräische Sprache Berücksichtigung finden wird. Anmeldungen nehme ich in meiner Privatwohnung, Alter Ring Nr. 11, Haus Seiler, täglich von 12-2 Uhr entgegen.

D. Berkholz.

Niniejszym ogłaszam, iż 1 grudnia r. b. otworzę

2-kl. prywatną szkołę elementarną dla dziewcząt.

Język wykładowy polski, przyczem na język hebrajski będzie zwrócona szczególna uwaga. Zapisy przyjmoje w moim prywatnym mieszkaniu, Stary Rynek 11, dom Seilera, codziennie od godz. 12—2-jej popoł.

D. Berkholz.

Wichtig für Hausbesitzer und Amateure!

Lieferte auf Bestellung:

Ersatz für Türklinken und Waschkessel. Auch offeriere Photoartikel für Amateure.

Drogerie R. JUNGTO, Neuer Ring.

Ważne dla właścicieli domów i amatorów!

Dostarczam na zamówienia:

Artykuły zastępujące kłamki i kotły do prania, jak również artykuły do fotografii dla amatorów.

Skład apteczny R. Jungto, Nowy Rynek.